

Ausbildung im Wolfram-Inertgasschweißen (WIG)

Das Wolfram-Inertgasschweißen wird hauptsächlich zum Verbinden von Blechen und Rohren aus unlegierten, legierten Stählen, Aluminium und Sonderwerkstoffen eingesetzt. Es können alle Blech- bzw. Rohrwanddicken in allen Positionen verschweißt werden.

Hauptanwendungsbereiche sind:

- die Blechbearbeitung, z.B. Fahrzeugbau
- der allgemeine Rohrleitungsbau
- der Kessel- bzw. Kraftwerksbau
- der Behälter- und Apparatebau.

Eine umfassende Ausbildung zum WIG-Schweißer ist durch den Besuch eines DVS®-IIW/EFW-Lehrgangs „Wolfram-Inertgasschweißen“ nach Richtlinie DVS®-IIW/EFW 1111 möglich. Nach diesem Lehrgangskonzept werden mit werkstofftypischen Anforderungen auch die Ausbildung für nichtrostende Stähle und Aluminiumwerkstoffe durchgeführt.

Dieser Ausbildungsweg gewährleistet, dass der Lehrgangsteilnehmer eine umfassende praktische Ausbildung und fachkundlichen Unterricht erhält und somit den Anforderungen der Praxis entsprechend qualifiziert ist.

Sind ausreichende Vorkenntnisse vorhanden oder soll der Schweißer in Teilbereichen eingesetzt werden, ist meist nach einer Beratung vor Ort eine spezielle auf die Fertigungsbedingungen abgestimmte Sonderschulung möglich.

Diese Ausbildung umfasst eine praktische Ausbildung und fachkundlichen Unterricht. Es werden Übungs- und Fertigungsaufgaben geschweißt, die auf die Bedingungen zur Ablegung einer der aufgeführten Schweißerprüfungen nach DIN EN ISO 9606 abgestimmt sind.

DVS®-IIW Lehrgang internationaler Schweißfachmann

Der Schweißfachmann -
die praxisorientierte Schweißaufsichtsperson

Schweißfachleute können in kleinen und mittelständischen Unternehmen als voll verantwortliche Schweißaufsichtsperson fungieren. In großen Betrieben sind sie das Bindeglied zwischen Schweißfachingenieur und der qualitätsgerechten Umsetzung der Schweißarbeiten.

Voraussetzungen:

Facharbeiter oder Geselle aus einem metallverarbeitenden Beruf, mit mindestens 3-jähriger beruflicher Praxis – Mindestalter 22 Jahre.

Ihr Partner für Schweißen,
Schneiden und verwandte Verfahren



Schweißtechnische Kursstätte SK Pfalz GmbH

Ausbildungsstätte Kaiserslautern
Im Stadtwald 17 · 67663 Kaiserslautern
Telefon: +49 (0)6 31 / 3 10 69-0
Telefax: +49 (0)6 31 / 3 10 69-20
info@sk-pfalz.de · www.sk-pfalz.de

Außenstelle Landau
im BBZ der IHK Pfalz
Im Grein 5 · 76829 Landau
Telefon: +49 (0)63 41 / 6 27 35
Telefax: +49 (0)63 41 / 96 22 92

Neue Jobchancen durch modulare Schweißerausbildung



Schweißtechnische Kursstätte
SK Pfalz GmbH



Wir sind eine zugelassene und zertifizierte Bildungseinrichtung für Schweißer und Schweißaufsichtspersonen in allen Schweißverfahren (AZAV).

Reg.-Nr.: 19 – 17280 – NT



Ausbildung im Gasschweißen (G)

Das Gasschweißen wird hauptsächlich zum Verbinden von Blechen und Rohren aus unlegierten Stählen eingesetzt. Die zu verschweißenden Blechdicken bzw. Rohrwanddicken sind meist kleiner als 6 mm.

Hauptanwendungsbereiche sind:

- der allgemeine Rohrleitungsbau
- die Heizungs- und Lüftungstechnik
- der Kesselbau
- der Karosserie- und der Apparatebau.

Eine umfassende Ausbildung zum Gasschweißer ist durch den Besuch eines **DVS®-IIW/EFW-Lehrgangs „Gasschweißen“** nach Richtlinie DVS® IIW/EFW 1111 möglich. Nach diesem Lehrgangskonzept werden mit werkstofftypischen Anforderungen auch die Ausbildungen für spezielle Werkstoffe durchgeführt.

Dieser Ausbildungsweg gewährleistet, dass der Lehrgangsteilnehmer eine umfassende praktische Ausbildung und fachkundlichen Unterricht erhält und somit den Anforderungen der Praxis entsprechend qualifiziert ist.

Sind ausreichende Vorkenntnisse vorhanden oder soll der Schweißer in Teilbereichen eingesetzt werden, ist meist nach einer Beratung vor Ort eine spezielle auf die Fertigungsbedingungen abgestimmte Sonderschulung möglich.

Diese Ausbildung umfasst eine intensive praktische Schulung der Schweißmethoden NR oder NL sowie fachkundlichen Unterricht.

Es werden Übungs- und Fertigungsaufgaben geschweißt, die auf die Bedingungen zur Ablegung der aufgeführten Schweißerprüfungen nach DIN EN ISO 9606-1 abgestimmt sind.

Ausbildung im Lichtbogenhandschweißen (E)

Das Lichtbogenhandschweißen wird hauptsächlich zum Verbinden von Blechen und Rohren aus unlegierten Stählen eingesetzt. Es können alle Blech- bzw. Rohrdicken in allen Positionen geschweißt werden.

Hauptanwendungsbereiche sind:

- der Stahl- und Brückenbau
- der allgemeine Rohrleitungsbau
- der Kessel- bzw. Kraftwerksbau
- der Behälter- und Apparatebau.

Eine umfassende Ausbildung zum Lichtbogenhandschweißer ist durch einen Besuch eines **DVS®-IIW/EFW-Lehrgangs „Lichtbogenhandschweißen“** nach Richtlinie DVS®-IIW/EFW 1111 möglich. Nach diesem Lehrgangskonzept werden mit werkstofftypischen Anforderungen auch die Ausbildungen für nichtrostende Stähle ausgeführt.

Dieser Ausbildungsweg gewährleistet, dass der Lehrgangsteilnehmer eine umfassende praktische Ausbildung und fachkundlichen Unterricht erhält und somit den Anforderungen der Praxis entsprechend qualifiziert ist.

Sind ausreichende Vorkenntnisse vorhanden oder soll der Schweißer in Teilbereichen eingesetzt werden, ist meist nach einer Beratung vor Ort eine spezielle auf die Fertigungsbedingungen abgestimmte Sonderschulung möglich.

Diese Ausbildung umfasst eine praktische Ausbildung und fachkundlichen Unterricht.

Es werden Übungs- und Fertigungsaufgaben geschweißt, die auf die Bedingungen zur Ablegung einer der aufgeführten Schweißerprüfungen nach DIN EN ISO 9606-1 abgestimmt sind.

Ausbildung im Metall-Schutzgasschweißen (MSG)

Das Metallschutzgasschweißen wird nahezu in allen Bereichen der Metallverarbeitung angewendet. Der Anwendungsbereich reicht vom Schweißen dünner Bleche im Karosseriebau bis zum Fügen dickwandiger Bauteile im Stahlbau und Schwermaschinenbau. Bei Stählen wird das Schweißbad durch aktive Schutzgase vor Luftzutritt geschützt (MAG). Nichteisenmetalle werden mit inerten Schutzgasen geschweißt (MIG).

Hauptanwendungsbereiche sind:

- Fahrzeugbau, Fahrzeugreparatur
- Stahlbau / Brückenbau
- Maschinenbau.

Eine umfassende Ausbildung zum Metall-Aktivgasschweißer MAG für unlegierte und niedriglegierte Stähle wird durch den Besuch des **DVS®-IIW/EFW-Lehrgangs „Metall-Aktivgasschweißen“** nach Richtlinie DVS®-IIW/EFW 1111 erreicht. Nach diesem Lehrgangskonzept werden mit werkstofftypischen Anforderungen auch die Ausbildungen für nichtrostende Stähle und Aluminiumwerkstoffe durchgeführt.

Dieser Ausbildungsweg gewährleistet, dass der Lehrgangsteilnehmer eine umfassende praktische Ausbildung und fachkundlichen Unterricht erhält und somit den Anforderungen der Praxis entsprechend qualifiziert ist. Die Ausbildung erfolgt sowohl mit Massiv- als auch mit Fülldrahtelektroden.

Sind ausreichende Vorkenntnisse vorhanden oder soll der Schweißer in Teilbereichen eingesetzt werden, ist meist nach einer Beratung vor Ort eine spezielle auf die Fertigungsbedingungen abgestimmte Sonderschulung möglich.

Diese Ausbildung umfasst eine praktische Ausbildung und einen fachkundlichen Unterricht.

Es werden Übungs- und Fertigungsaufgaben geschweißt, die auf die Bedingungen zur Ablegung einer der aufgeführten Schweißerprüfungen nach DIN EN ISO 9601-1 abgestimmt sind.